

Berufsanerkennungsjahr Soziale Arbeit:

Das Bistum Osnabrück bietet zum 1. Oktober 2019 für Bewerber*innen im Bereich der Jugendarbeit drei Stellen für das Berufsanerkennungsjahr in diesen Einsatzstellen:



ARBEITSSTELLE FREIWILLIGENDIENSTE, OSNABRÜCK

Die Arbeitsstelle bietet unterschiedliche Formen von Freiwilligendiensten an. Überwiegend junge Menschen können im Laufe ihres Dienstes in einer sozialen Einrichtung berufliche und persönliche Erfahrungen sammeln. Begleitet werden sie in Bildungswochen, die durch pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Honorarkräfte vorbereitet und geleitet werden. Im Gruppenprozess der Bildungswochen wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung, den Austausch, die Wertekommunikation und die Stärkung der sozialen Kompetenzen gelegt.

Die Tätigkeit umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Durchführung der Bildungswochen
- Beteiligung an den administrativen Aufgaben
- Beteiligung an der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Freiwilligendiensten
- Teamarbeit mit den hauptberuflichen und nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen
- Beratung und Begleitung der Freiwilligen und ihrer Einsatzstellen
- Mitwirkung an einem noch zu benennenden Projekt im Diözesanjugendamt

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Teamarbeit
- Einblick in die Praxisfelder kirchlicher Jugendarbeit
- Anleitung und kollegiale Beratung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Vergütung entspricht dem üblichen Gehalt im Anerkennungsjahr. Bewerbungen inklusive Motivationsschreiben sind unter Angabe des jeweiligen Einsatzortes (mehrere Nennungen sind möglich) bis Freitag, den **01.02.2019**, zu richten an: Diözesanjugendamt, Benedikt Kisters, dja@bistum-os.de

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE HAUS »MARIA FRIEDEN«, WALLENHORST-RULLE

Die Jugendbildungsstätte in der Nähe von Osnabrück bietet für Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen Seminare zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit, Förderung sozialer Kompetenz und der Werteorientierung an. Die Seminare richten sich an Schüler*innen aller Schultypen (insbesondere Haupt-, Real- und Berufsschulen). Sie orientieren sich am Prozess der Gruppe und des Einzelnen und berücksichtigen insbesondere erlebnispädagogische Aktionen. Die Seminare werden von haupt- und nebenamtlichen Referenten*innen geleitet und begleitet.

Die Tätigkeit umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Durchführung von Seminaren und Freizeiten: z. B. Klassengemeinschaftstage, Seminare mit Auszubildenden, Jugendgerichtshilfefreizeit, Freizeiten für Menschen mit und ohne Behinderung
- Beteiligung an der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit
- Begleitung der nebenamtlichen Referent*innen der Bildungsstätte
- Kooperationen mit Trägern der Jugendarbeit und mit Schulen

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle u. abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem jungen, engagierten, kollegialen Referent*innenteam
- Anleitung und kollegiale Beratung
- interne Fortbildungen, z. B. im Bereich Erlebnispädagogik

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE MARSTALL CLEMENSWERTH, SÖGEL

Die Jugendbildungsstätte will das Zusammenleben von Menschen in Gruppen und in der Region fördern. Persönliche und soziale Kompetenzen können bei uns erweitert werden, um Kirche, Gesellschaft und Privates besser gestalten zu können. Diese Aufgabe wird von einem Team haupt- und nebenamtlicher Referent*innen wahrgenommen.

Die Tätigkeit umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Durchführung von Seminaren und Freizeiten: z. B. Schulgemeinschaftstage für Schüler*innen verschiedener Altersstufen und Schulformen, Fortbildungen, Freizeiten für Menschen mit und ohne Behinderung
- Beteiligung an der neuen Entwicklung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeitsfelder
- Begleitung der nebenamtlichen Referent*innen der Bildungsstätte
- Kooperationen mit Trägern der Jugendarbeit und mit Schulen
- Mitarbeit im Projekt „Wünsch mir was“

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle u. abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem jungen, dynamisch - engagierten und kollegialen Team
- einen eigenen festen Arbeitsplatz
- Anleitung, Reflektion und kollegiale Beratung
- interne Fortbildungsmöglichkeiten
- Gemeinschaftliche und kollegiale Sorge um die eigenen Ressourcen und Arbeitsfelder